



Abhidhamma-Tag 12.10.2024, Agganyani

## Die Bedingtheit des Lebens (4)

## Die Vorherrschafts- Bedingung

Besprechung der Arten der Vorherrschafts-Bedingungskraft (*adhipati paccaya*) aus dem Paṭṭhāna mit praktischen und für uns relevanten Beispielen zu ihrer Wirkungsweise.





## Die 24 Bedingungen (*paccaya*)

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 1. <i>Hetu-paccaya</i>            | Wurzel-Bedingung                                  |
| 2. <i>Ārammaṇa-paccaya</i>        | Objekt-Bedingung                                  |
| 3. <b><i>Adhipati-paccaya</i></b> | <b>Vorherrschafts-Bedingung</b>                   |
| 4. <i>Anantara-paccaya</i>        | Angrenzungs-Bedingung                             |
| 5. <i>Samanantara-paccaya</i>     | Unmittelbarkeits-Bedingung                        |
| 6. <i>Sahajāta-paccaya</i>        | Zusammen-Entstehungs-Bedingung                    |
| 7. <i>Aññamañña-paccaya</i>       | Gegenseitigkeits- oder Reziprok-Bedingung         |
| 8. <i>Nissaya-paccaya</i>         | Unterstützungs-, Stütz- oder Grundlagen-Bedingung |
| 9. <i>Upanissaya-paccaya</i>      | Entscheidende Unterstützungs-Bedingung, Anlass    |
| 10. <i>Purejāta-paccaya</i>       | Vorher-Entstehungs-Bedingung                      |
| 11. <i>Pacchājāta-paccaya</i>     | Nachher-Entstehungs-Bedingung                     |
| 12. <i>Āsevana-paccaya</i>        | Wiederholungs-Bedingung                           |
| 13. <i>Kamma-paccaya</i>          | Kamma-Bedingung                                   |
| 14. <i>Vipāka-paccaya</i>         | Kamma-Wirkungs-Bedingung                          |
| 15. <i>Āhāra-paccaya</i>          | Nahrungs- oder Nährstoff-Bedingung                |
| 16. <i>Indriya-paccaya</i>        | Fähigkeits-Bedingung                              |
| 17. <i>Jhāna-paccaya</i>          | Jhāna-Bedingung                                   |
| 18. <i>Magga-paccaya</i>          | Pfad-Bedingung                                    |
| 19. <i>Sampayutta-paccaya</i>     | Verbindungs- oder Zusammenschluss-Bedingung       |
| 20. <i>Vippayutta-paccaya</i>     | Nicht-Verbindungs-Bedingung                       |
| 21. <i>Atthi-paccaya</i>          | Anwesenheits-Bedingung                            |
| 22. <i>Natthi-paccaya</i>         | Abwesenheits-Bedingung                            |
| 23. <i>Vigata-paccaya</i>         | Verschwundenseins-Bedingung                       |
| 24. <i>Avigata-paccaya</i>        | Nicht-Verschwundenseins-Bedingung                 |

### ***Sahajāt'ādhipati***

Vorherrschaft von  
Zusammen-Entstandenenem

### ***Ārammaṇ'ādhipati***

Vorherrschaft des Objekts



## *Adhipati paccaya* - Vorherrschafts-Bedingung

### Nyanatiloka, Buddhistisches Wörterbuch („Paccaya“)

#### 3. Vorherrschafts-Bedingung (*adhipati-paccaya*)

Als ‚Vorherrschafts-Bedingung‘ (*adhipati-paccaya*) gelten 4 Dinge, da von ihrer Übermacht oder ihrem Vorherrschendsein als Bedingung und Voraussetzung die damit verbundenen geistigen Dinge abhängig sind, nämlich:

**Konzentrierte Absicht (*chanda*), Willenskraft (*viriya*), Bewusstsein (*citta*) und Erwägung (*vīmaṃsā*).**

Jedesmal **nur eines** von diesen 4 Dingen kann in ein und demselben Bewusstseinszustande die Vorherrschafts-Bedingung bilden. Steigt das Bewusstsein auf, indem es der ‚Absicht‘ Gewicht beilegt und den Vorrang gibt, so ist eben diese Absicht das Vorherrschende, und nicht sind es die 3 anderen Dinge.

„Wenn dadurch, dass man irgend **einem Dinge Gewicht beilegt**, irgend welche anderen Dinge, wie Bewusstsein und Geistesfaktoren, entstehen, so bilden jedesmal die ersteren Dinge für die letzteren eine Bedingung im Sinne von Vorherrschaft.“

***Sahajāṭ’ādhīpati***  
Vorherrschaft  
von Zusammen-  
Entstandenen

***Ārammaṇ’ādhīpati***  
Vorherrschaft  
des Objekts





## Adhipati besteht also aus zwei Teilen:

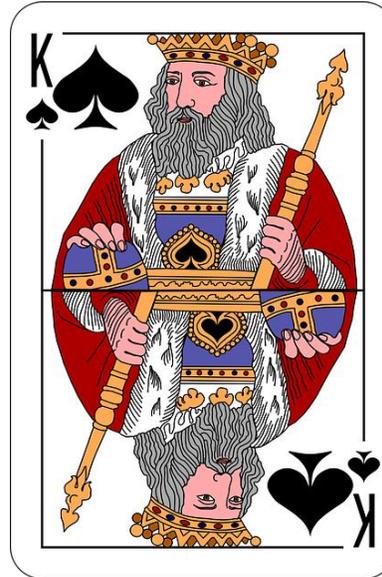
- **Sahajāt'ādhipati**  
Vorherrschaft von  
Zusammen-Entstehendem

Innerhalb einer geistigen Einheit  
übernimmt ein dominantes  
Phänomen die Macht.

Welche *cittas/cetasikas* können  
Dominanz haben?



1. Wunsch, Absicht (*chanda*)
2. Energie, Willenskraft (*virīya*)
3. Bewusstsein (*citta*)
4. Erforschung, Überprüfung (*vīmaṃsā*)



- **Ārammaṇ'ādhipati**  
Vorherrschaft des Objekts

Ein Objekt (*ārammaṇa*) ist so  
dominant und hoch geschätzt,  
dass es für den Geist die  
Vorherrschaft übernimmt.

Eignen sich alle Objekte für solch  
eine Führungsposition?





## *Ārammaṇ'āhipati* - Objekt-Vorherrschaft

### *Paṭṭhāna, Paccayaniddesa: Adhipati paccayo*



(5) *Yaṃ yaṃ dhammaṃ garuṃ katvā  
ye ye dhammā uppajjanti  
cittacetāsikādhammā.  
Te te dhammā  
tesaṃ tesaṃ dhammānaṃ  
adhipati paccayena paccayo.*

Wenn irgend ein *dhamma* als wichtig[es Objekt] genommen wird,  
entstehen diese *dhammas*:

Bewusstsein und Geistesfaktoren.

Der erstere *dhamma* [das Objekt]

steht mit den letzteren *dhammas* [*citta + cetāsikas*]

durch die Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.



## Ārammaṇ'ādhīpati - Objekt-Vorherrschaft

### Paṭṭhāna, Kusalattika, Pañhāvāra (Kapitel 7 des Untersuchens):

„... Nachdem man *dāna* gegeben hat,  
nachdem man die *sīlas* auf sich genommen hat,  
oder nachdem man die Uposatha-Pflichten erfüllt hat,  
blickt man mit hoher Wertschätzung darauf zurück.  
Man blickt mit hoher Wertschätzung auf das zurück,  
was man früher Gutes getan hat...“



Zitat aus Nina van Gorkoms „Conditionality of life“:

**Heilsames** kann Objekt-Vorherrschafts-Bedingung für *kusala citta* sein, das die ausgeführte heilsame Tat wertschätzt und betrachtet. In diesem Fall gibt man diesem Objekt den Vorrang. Wenn wir großzügig gewesen sind, können wir uns an unsere Großzügigkeit erinnern, und das ist eine Bedingung für das Entstehen anderer *kusala cittas*.

*Dāna*, *sīla* und *jhāna* können auch für das *akusala citta* eine Objekt-Vorherrschafts-Bedingung sein. Wenn wir mit *kusala citta* großzügige Taten vollbracht haben, finden wir dieses *citta* vielleicht besonders wünschenswert, wir freuen uns vielleicht über unsere eigene Großzügigkeit. Aufgrund unserer guten Taten kann es zu Anhaftung und falschen Ansichten kommen.



## *Ārammaṇ'āhipati* - Objekt-Vorherrschaft

Ein Objekt (*ārammaṇa*) ist so dominant, erstrebenswert und hoch geschätzt, dass es für den Geist die Vorherrschaft übernimmt.

Eignen sich alle Objekte für solch eine Führungsposition?



### **Dominante Objekte können sein (müssen nicht):**

- **Bewusstsein: 84 *cittas* (von 89)**

ausgenommen:

2 Hass-wurzelnde (*dosamūla*)

2 Verblendungs-wurzelnde (*mohamūla*)

1 Körperbewusstsein mit Schmerz (*kāyaviññāṇa dukkha-sahagata*)

- **Geistesfaktoren: 47 *cetasikas* (von 52)**

ausgenommen:

4 der Aversionsgruppe: Hass (*dosa*), Neid (*issā*), Geiz (*macchhariya*),  
Gewissensunruhe/Sorge (*kukkucca*)

1 Zweifel (*vicikicchā*)

- **Materie: 18 *rūpas* (von 28)**

ausgenommen:

10 nicht echte Materie (*anipphanna rūpa*)



- **Nibbāna**



# Ārammaṇ'ādhipati - Objekt-Vorherrschaft

**rūpa als Objekt**

**Unterschied zur Beziehung ārammaṇa paccaya**

Nur „echte“ Materie (*nipphanna rūpa*) kann **dominantes Objekt** sein:

**4 Ursachen, die Materie erzeugen:**

- 1. *Kamma*
- 2. *Citta* = Bewusstsein
- 3. *Utu* = Temperatur, Klima, Wetter
- 4. *Āhāra* = Nahrung

Echte, direkt durch eine Ursache erzeugte Materie ( <i>nipphanna</i> )	Nicht direkt durch eine Ursache erzeugte Materie ( <i>anipphanna</i> )
4 großen Elemente ( <i>mahābhūta-rūpas</i> ) 5 sensitive Materie ( <i>pasāda-rūpas</i> ) 4 materielle Sinnesobjekte ( <i>gocara-rūpas</i> ) 2 Geschlechtmaterie ( <i>bhāva-rūpas</i> ) 1 Herzgrundlage ( <i>hadaya-vatthu</i> ) 1 physisches Leben ( <i>rūpa jīvita</i> ) 1 Nährwert ( <i>āhāra</i> ) ---- 18 = <i>sabhāva rūpas</i> (mit eigener, spezifischer Charakteristik)	1 Raumelement = Begrenzung ( <i>ākāśadhātu = paricchada-rūpa</i> ) 2 Äußerungen: körperlich + verbal ( <i>kāyaviññatti + vacīviññatti</i> ) 3 Veränderungen der Beschaffenheit ( <i>vikāra-rūpas</i> ): Leichtheit, Weichheit, Anpassungsfähigkeit ( <i>lahutā, mudutā, kammaññatā</i> ) 4 Merkmale von Materie ( <i>lakkaṇa-rūpas</i> ): Entstehung, Kontinuität, Verfall, Unbeständigkeit ( <i>upacaya, santati, jaratā, aniccatā</i> ) ---- 10 = keine echte Materie

hängt von Materie ab

dauern nur einen *citta*-Moment.

Eigenschaften von Materie



## Ārammaṇ'ādhipati - Objekt-Vorherrschaft

### *rūpa* als Objekt

Zitat aus Nina van Gorkoms „Conditionality of life“:

Wenn wir zum Beispiel jemandem schöne Blumen schenken wollen, kann *rūpa*, wie z.B. die Farbe oder der Geruch, ***kusala citta* durch eine Objekt-Bedingung** bedingen; *rūpa* ist das Objekt, das von *kusala citta* erfahren wird. Dieses ***rūpa* kann für *kusala citta* nicht Objekt-Vorherrschafts-Bedingung sein.**

Wenn man ihm den **Vorrang** gibt und es immer wieder haben will, ist es **Objekt-Vorherrschafts-Bedingung für *lobhamūla citta***, aber nicht für *kusala citta*.

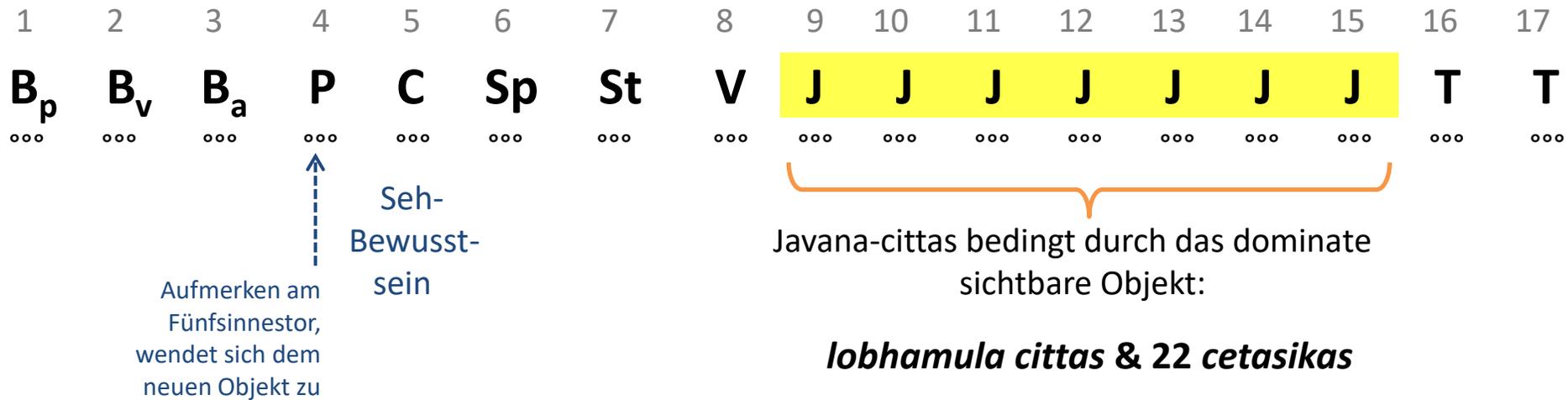
*Kusala citta* wird von Losgelöstheit, *alobha*, begleitet, es ist auf das Loslassen von Objekten bedacht.





**rūpa als Objekt**

Ein dominantes, besonders erwünschtes sichtbares Objekt (*rūpa*), z.B. die rote Rose, bedingt durch die Kraft der Objekt-Vorherrschaft das Gier-wurzelnde Bewusstsein im Augentor- oder Seh-Prozess:

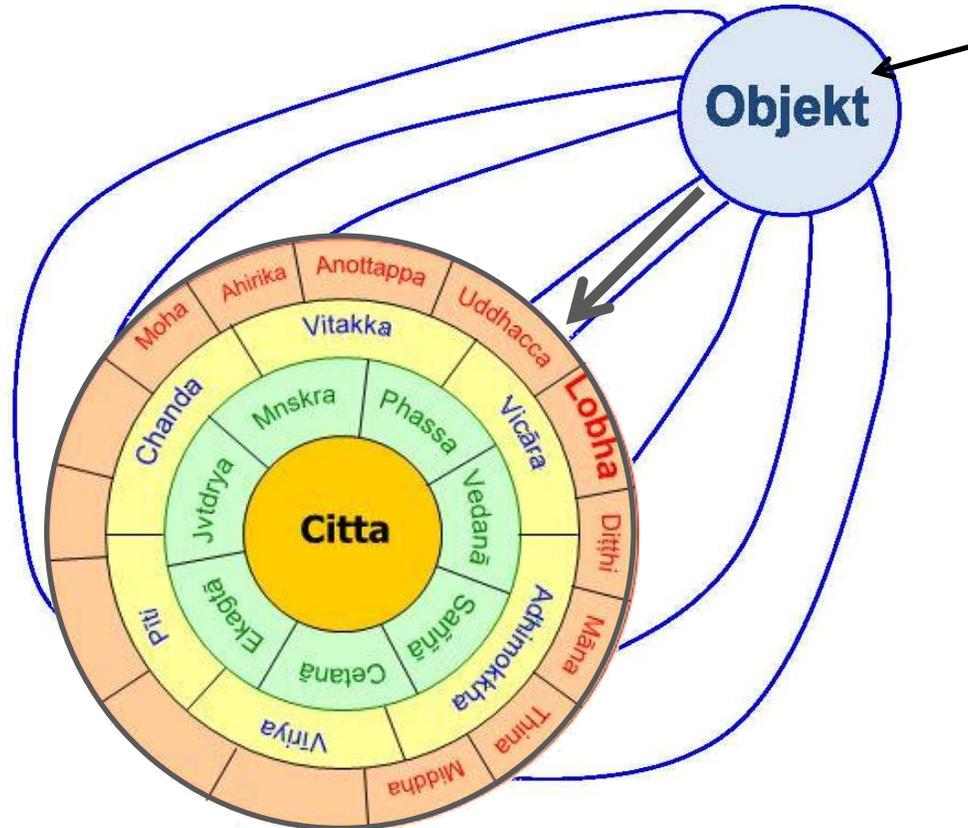




# Ārammaṇ'āhipati - Objekt-Vorherrschaft

**Objekt: rūpa** (immer)  
**nāma** (manchmal)

**Bedingtes:**  
Gier-wurzelndes Bewusstsein  
(lobhamūla citta)  
mit den verbundenen (max.)  
22 Geistesfaktoren



**Bedingendes:**  
dominantes, geschätztes,  
äußerst erwünschtes Sinnes-  
Objekt



z.B. wunderschöne Farbe/Form,  
Duft einer Blume oder  
der Liebesspeise;

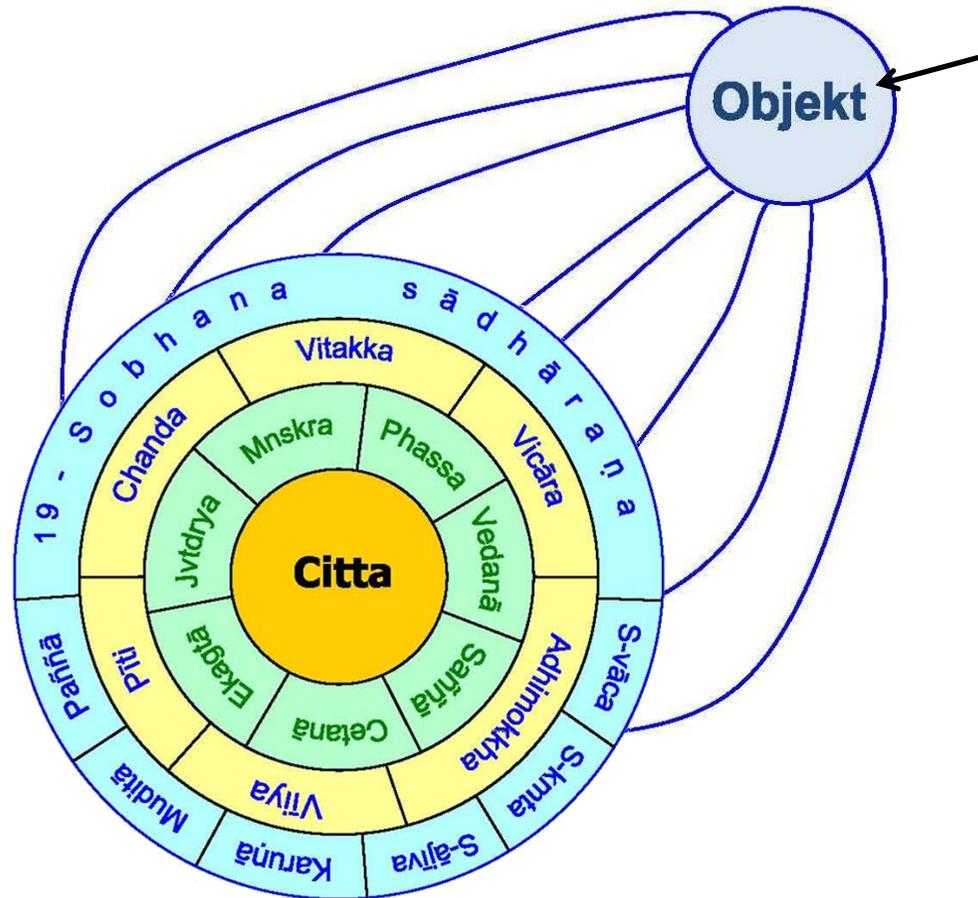
oder auch ein Geist-Objekt, z.B. das  
heilsame Bewusstsein beim Geben  
oder Helfen,  
die falsche Ansicht, eine Erkenntnis  
(... an die wir dann anhaften)



# Ārammaṇ'ādhipati - Objekt-Vorherrschaft

**Objekt: *nāma*** (manchmal)

**Bedingtes:**  
z.B. großes heilsames  
Bewusstsein  
(*mahākusala citta*)  
mit den verbundenen  
(max.) 38 Geistesfaktoren



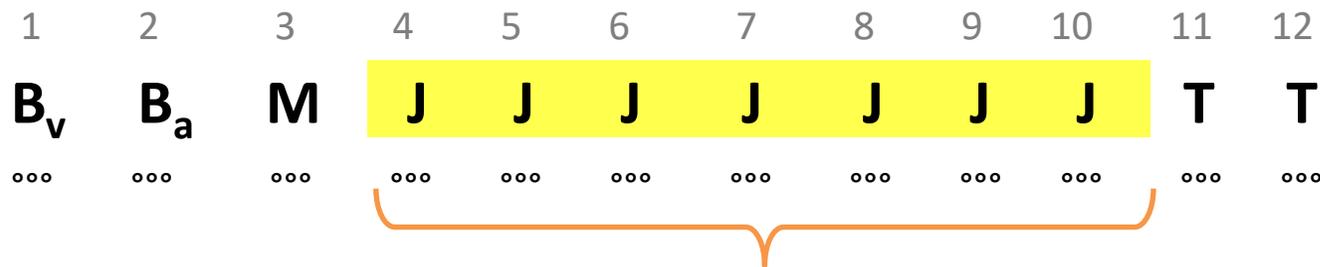
**Bedingendes:**  
dominantes, geschätztes, äußerst  
erwünschtes geistiges Objekt  
(*citta* oder *cetasika*)



z.B. das heilsame Bewusstsein beim Helfen  
oder die Freude beim Dhamma-Lehren



Ein dominantes, erwünschtes **Geist-Objekt** bedingt durch die Kraft der Objekt-Vorherrschaft das Bewusstsein mit der Javana-Funktion im Geist-Tor-Prozess:



*javana-cittas* bedingt durch das dominante Geist-Objekt:

- lobhamula cittas* & 22 *cetasikas*
- mahākusala cittas* & 33 *cetasikas*
- mahākiriya cittas* (beim Arahats)

Mögliche dominante Geist-Objekte:

- intensiv erlebtes, geschätztes Bewusstsein (weltlich, auch *jhāna*, oder überweltlich)
- besonders starke, geschätzte Emotion oder geistige Qualität (*cetasika*)
- **Nibbāna im Rückblick**

Die 8 überweltlichen (*lokuttara*) *cittas* und *Nibbāna* als vorherrschendes Objekt bedingen bei der Rückschau eines der 4 *mahākusala ñāṇa-sampayutta cittas* bei Nicht-Arahats oder eines der 4 *mahākiriya ñāṇa-sampayutta cittas* bei Arahats, jeweils mit 33 *cetasikas*.

Anhaftung an *Nibbāna* oder *lokuttara-cittas* ist nicht möglich! Also keine *lobhamūla cittas*!



## *Ārammaṇ'ādhipati* - Objekt-Vorherrschaft

### ***Jhāna* als *adhipati*-Objekt:**

Zieht man sich aus dem *jhāna* zurück und betrachtet die erlebte *jhāna*-Erfahrung im Rückblick, so wird das entsprechende *jhāna-citta* oder einer der *jhāna*-Faktoren zum **vorherrschenden Objekt** und ein *mahākusala citta* (beim Arahant: *mahākiriya citta*) mit Wissen (*ñāṇa-sampayutta*) entsteht.

Haftet man aber an der *jhāna*-Erfahrung an, so erzeugt dieses *adhipati*-Objekt ein *lobhamūla citta*.



Nach Ledi Sayadaw ist *jhāna* immer ein sehr erwünschtes, vorherrschendes Objekt.



## ***Ārammaṇ'ādhīpati*** - Objekt-Vorherrschaft

**von Nibbāna**

### In den Worten von Nina van Gorkom:

**Nibbāna** ist die Objekt-Vorherrschafts-Bedingung für die acht *lokuttara cittas*, die es erfahren. Nibbāna ist Objekt-Vorherrschafts-Bedingung für den Reifemoment („Wechsel der Abstammung“), *gotrabhū*, der im Prozess der Erleuchtungs-Erlangung entsteht und dem *magga citta* des *sotāpanna* vorausgeht, und für die Klärung (*vodāna*), die den *magga cittas* der drei höheren Stufen der Erleuchtung vorausgeht.

**Nibbāna und *lokuttara cittas*** sind Objekt-Vorherrschafts-Bedingung für die *mahākusala cittas* und *mahākiriya cittas* (des Arahāt), die nach der Erlangung der Erleuchtung entstehen und Nibbāna und die entstandenen *lokuttara cittas* mit *paññā* betrachten.

**Nibbāna** ist Objekt-Bedingung und Objekt-Vorherrschafts-Bedingung für die *cittas*, die es erfahren. *Dhammas* können andere *dhammas* durch mehr als eine Bedingung zur gleichen Zeit bedingen.

Der Reifemoment und die Klärung sind von *paññā* begleitete *mahākusala cittas*, die Nibbāna erfahren, und diese entstehen in dem Prozess, wenn die Erleuchtung erlangt wird.



# Ārammaṇ'ādhīpati - Objekt-Vorherrschaft

**von Nibbāna**

Das **vorherrschende Nibbāna-Objekt** bedingt im Geistprozess zuerst den Reifemoment (*gotrabhū*) – bzw. die Klärung (*vodāna*) bei den höheren Ariya-Stufen – und unmittelbar danach das entsprechende **überweltliche Bewusstsein (*lokuttara citta*), Pfad und Frucht**, mit seinen 36 *cetasikas*.

### Erlangen des Stromeintritts:



### Wiederholte Erfahrung:



### Erlangen der höheren Erleuchtungsstufen:



<b>B</b>	Bhavaṅga (vibrierend und anhaltend)
<b>M</b>	Manodvārāvajjana = Aufmerken am Geisttor
<b>Pk</b>	Parikamma = Vorbereitung
<b>U</b>	Upacāra = Annäherung
<b>A</b>	Anuloma = Anpassung
<b>G</b>	Gotrabhū = Reife, Abstammungs-Wechsel
<b>Vd</b>	Vodāna = Klärung
<b>Mg</b>	Magga = Pfad-Bewusstsein
<b>Ph</b>	Phala= Frucht-Bewusstsein

**■** = durch die Vorherrschaft von Nibbāna bedingt



## Ārammaṇ'ādhīpati - Objekt-Vorherrschaft

### Dominante Objekte:

84 *cittas*  
47 *cetasikas*  
18 *rūpas*  
*Nibbāna*

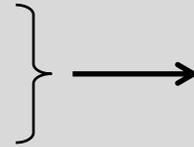


Was können diese  
dominanten Objekte  
jeweils bedingen?

### Bewusstsein mit seinen verbundenen Geistesfaktoren:

28 *cittas*  
45 *cetasikas*

die 76 weltlichen (*lokiya*) *cittas*,  
alle 47 *cetasikas*,  
erwünschte *nippanna*-Materie



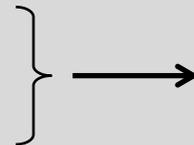
**8 *lobhamūla cittas***  
mit (max.) 22 *cetasikas*

die 17 weltlichen heilsamen *cittas*  
(*lokiya kusala* = *mahākusala* + *rūpa*- und  
*arūpāvacara kusala*)



**8 *mahākusala cittas*** mit (max.) 33 *cetasikas*  
(außer den 3 Enthaltungen (*virati*) und  
den 2 Unermesslichen (*appamañña*))

die 8 überweltlichen *cittas*  
(*lokuttara cittas* = *magga*- und *phala cittas*)  
und *Nibbāna*  
bei der Rückschau



**4 *mahākusala ñāṇa-sampayutta cittas*** bei  
Nicht-Arahats oder **4 *mahākiriya ñāṇa-***  
***sampayutta cittas*** bei Arahats, jeweils mit  
(max.) 33 *cetasikas* (ohne *viratis* und  
*appamaññas*)

*Nibbāna*



**8 *lokuttara cittas*** mit (max.) 36 *cetasikas*  
und im Prozess auch *gotrabhū* bzw. *vodāna*



## ***Ārammaṇ'ādhīpati*** - Objekt-Vorherrschaft

### **Beispiel: Unsere Maus und der Käse**

Der leckere Käse ist für die Maus äußerst begehrt. Schon der Geruch ist für sie besonders verführerisch...

Durch dieses wertgeschätzte, dominante Objekt entstehen bei ihr durch *ārammaṇādhīpati paccaya lobhamūla citta*s mit ihren (max.) 22 *cetasikas*, z.B.

Begehren/Anhaftung (*lobha*),

Freude (*pīti*),

angenehmes Gefühl (*somanassa vedanā*),

Energie (*virīya*),

Aufregung (*uddhacca*),

Schamlosigkeit den Käse zu stehlen (*ahirika*),

ohne Furcht vor Konsequenzen, z.B. in der Mausefalle gefangen zu werden (*anottappa*) ...

Ein Stück Brot dagegen ist nicht sonderlich geschätzt bei der Maus. Trotzdem kann ein *lobhamūla citta* entstehen, allerdings nur durch *ārammaṇa paccaya* bedingt.





## ***Ārammaṇ'ādhīpati*** - Objekt-Vorherrschaft

### **Beispiele:**

Jemand hat ***dāna*** an einen Mönch gegeben. Hinterher erfährt er, dass dies ein besonders ehrenwerter, reiner Mönch war und erinnert sich deshalb durch *ārammaṇādhīpati* und einem ***mahākusala citta*** mit **besonders großer Freude** daran.

Wird er aber stolz ob seiner tollen guten Tat, entsteht durch *ārammaṇādhīpati* ein *lobhamūla citta* mit Dünkel (*māna*).



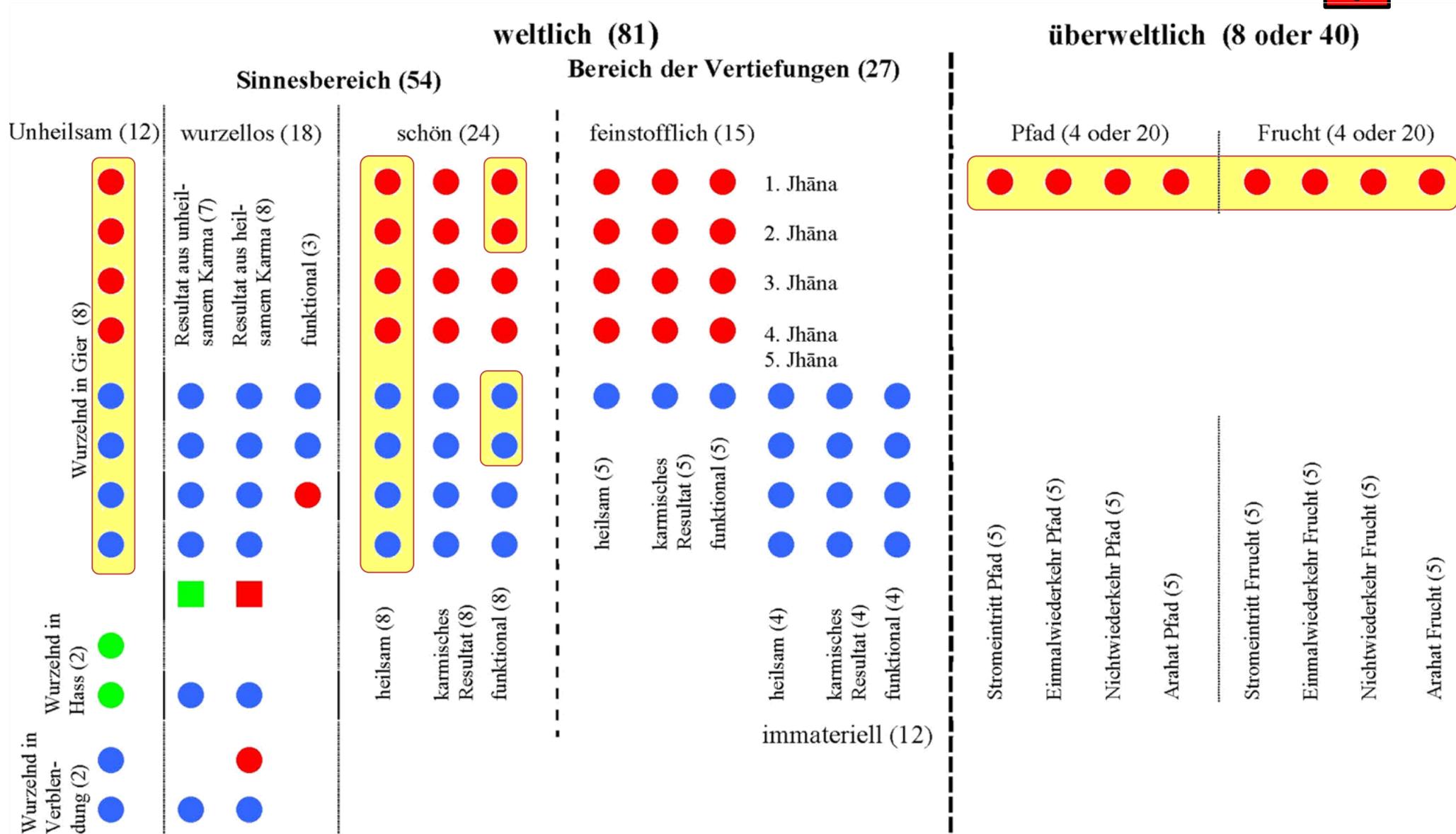
Eine Person hat sehr erfolgreich ***Mettā*** praktiziert, z.B. damit das 2. *jhāna* erreicht, und hält später **Rückschau** auf ihr feinstoffliches Bewusstsein (*rūpāvacara kusala citta*), das sie gehabt hat.

Bedingt durch dieses hervorragende, dominante Objekt entsteht durch *ārammaṇādhīpati* eines der 8 ***mahākusala cittas*** mit seinen *cetasikas*.

Ein ***Sotāpanna*** reflektiert über ***Nibbāna***, das er erfahren hat. Dieses höchst wertgeschätzte Objekt bedingt durch seine Kraft von *ārammaṇādhīpati* eines der **4 *mahākusala cittas*** mit **Wissen** (*ñāṇa*) – wahrscheinlich das erste mit freudigem Gefühl (*somanassa*) und spontan (*asaṅkhārika*).



Welche *cittas* können durch die Objekt-Vorherrschaft bedingt werden?

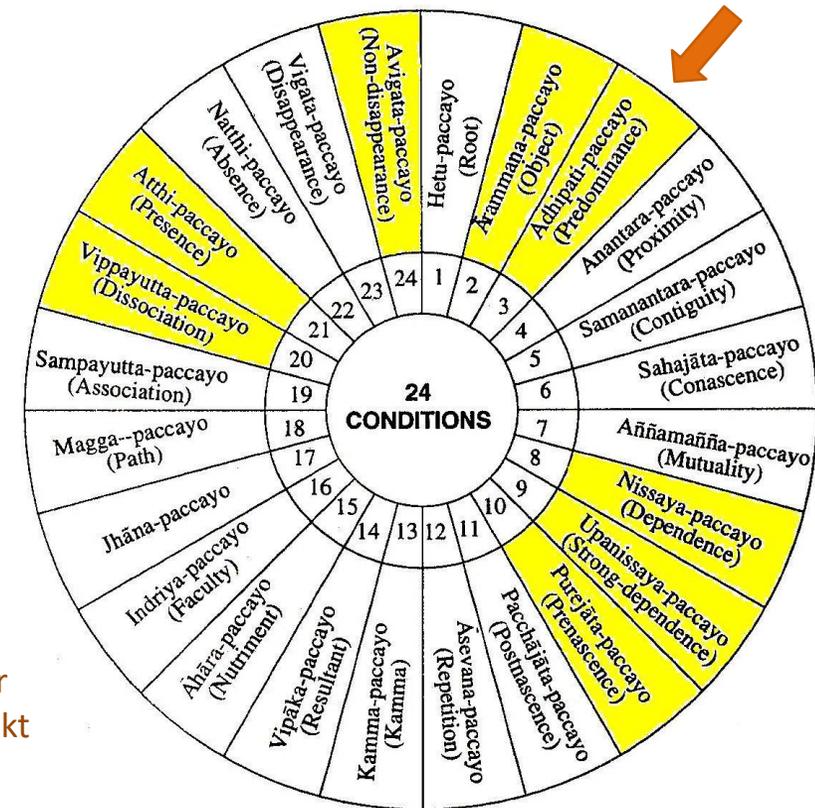




## 8 Bedingungskräfte (maximal) arbeiten mit der Objekt-Vorherrschafts-Bedingung zusammen:

1. *Ārammaṇa paccaya*                      ← danach ist die Gruppe benannt  
Objekt-Bedingung
2. *Adhipati paccaya (ārammaṇa-)*  
Vorherrschafts-Bedingung des Objekts
3. *Nissaya paccaya (vattarāmmaṇa-purejāta-)*  
Unterstützungs-Bedingung der vorher-entstandenen  
Objekt-Grundlage (als "Ort")    ... nur für Herz-Grundlage
4. *Upanissaya paccaya (ārammaṇa-)*  
Entscheidende Objekt-Anlass-Bedingung
5. *Purejāta paccaya (ārammaṇa-)*  
Objekt-Vorherentstehungs-Bedingung
6. *Viprayutta paccaya (purejāta-)*  
Nicht-Verbindungs-Bedingung (mit Vorher-Entstandenen)
7. *Atthi paccaya (purejāta-)*  
Anwesenheits-Bedingung (des Vorher-Entstandenen)
8. *Avigata paccaya (purejāta-)*  
Nicht-Verschwundenseins-Bedingung  
(des Vorher-Entstandenen)

} gilt nur für  
rūpa-Objekt



**Kontemplation  
zur Objekt-Vorherrschaft**





## ***Sahajāt'ādhipati*** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

- Vorherrschaft von Zusammenentstehendem / Zusammenentstehendem



4 Phänomene können die Vorherrschaft im Geist übernehmen:  
*chanda, viriya, citta, vīmaṃsā*



## ***Sahajāt'ādhipati*** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

### **ADHIPATI PACCAYO, die Vorherrschafts-Beziehung**

König Cakkavatti, der Universale Monarch, unterwirft durch die Macht seiner vergangenen Verdienste die Bewohner des ganzen Kontinents und herrscht über sie. Auf dieselbe Weise werden folgende vier Einflüsse, wenn sie ein dominantes Stadium erreicht haben, Herr oder Führer ihrer Verbündeten:

- (1) Wunsch, etwas zu tun (*chanda*)
- (2) Energie (*viriya*)
- (3) Geist oder Wille (*citta*)
- (4) Erforschung oder Kraft des Nachdenkens (*vīmaṃsā*)

Die Verbündeten werden entsprechend zu dem, wie sie geführt werden. Große Leistungen sind durch das Entstehen der oben genannten vier Vorherrschaften oder *adhipatis* möglich. Wenn unter diesen vier Vorherrschaften eine dominant wird, werden die anderen drei zu Nachfolgern.



Übersetzt aus:

The Illustrated Buddhist  
Philosophy of Relations:  
The Paṭṭhāna  
Khin Maung Aye  
(Yangon, 2004)



## Visuddhimagga [Kap.17, 532]

### Vorherrschafts-Bedingung (*adhipati-paccaya*)

Als 'Vorherrschafts-Bedingung (*adhipati-paccaya*)' gilt ein Ding, das im Sinne des Überlegenseins ein anderes unterstützt. Diese Bedingung ist zweifach: im Sinne von 'Zusammenentstehung' (*saha-jāta*), und im Sinne von 'Objekt' (*ārammaṇa*).

Hierüber heißt es (Pacc. No 3): "Die Vorherrschaft der Absicht (*chandhâdhipati*) ist für die mit 'Absicht' verbundenen Dinge und die dadurch entstandenen körperlichen Dinge eine Bedingung im Sinne von Vorherrschaft usw."

Nach diesen Worten sind diese 4 Dinge:

- Absicht (*chanda*)
- Willenskraft (*viriya*)
- Bewusstsein (*citta*) und
- Erwägung (*vīmaṃsā*)

als 'Vorherrschafts-Bedingung' aufzufassen, aber nicht alle zu ein und derselben Zeit. Steigt nämlich das Bewusstsein auf, indem es der 'Absicht' Gewicht beilegt und ihr den Vorrang gibt, so ist eben die Absicht das Vorherrschende, und nicht sind es die anderen Dinge. Die entsprechende Erklärung gilt auch für die übrigen 3 Vorherrschafts-Bedingungen.

(... Objekt-Vorherrschaft ...)





## ***Sahajāt'ādhipati*** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

### Hinweis von Nina van Gorkom (The Conditionality of Life):

Vorherrschende Faktoren können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Wenn die vier oben genannten Faktoren zu einem hohen Grad entwickelt sind, sind sie zu **Machtfährten, *iddhipādas***, geworden und können dann zum Erwerb übernatürlicher Kräfte führen.

Bei der Entwicklung von Vipassanā, dem rechten Verständnis von *nāma* und *rūpa*, braucht man auch die vier Machtfährten für die Verwirklichung der Stufen der Einsichtsweisheit und für das Erlangen der Erleuchtung.

### **Viraddha-Sutta** - Vernachlässigt [SN 51.2]:

„Wer, ihr Mönche, die vier Machtfährten vernachlässigt,  
vernachlässigt hat er den edlen achtfältigen Pfad, der zur vollständigen Leidensversiegung führt.  
Wer, ihr Mönche, die vier Machtfährten beginnt,  
begonnen hat er den edlen achtfältigen Pfad, der zur vollständigen Leidensversiegung führt...“



## **Sahajāt'ādhipati** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

### **Paṭṭhāna, Paccayaniddesa: Adhipati paccayo**



#### (1) Chandādhipati

*chandāsampayuttakānaṃ dhammānaṃ  
taṃsamuṭṭhanānañca rūpānaṃ  
adhipati paccayena paccayo.*

Der vorherrschende Wunsch (*chanda*)  
steht mit den mit ihm verbundenen *dhammas*  
und mit durch sie erzeugter Materie  
durch die Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

#### (2) Vīriyādhipati

*vīriyasampayuttakānaṃ dhammānaṃ  
taṃsamuṭṭhānānañca rūpānaṃ  
adhipati paccayena paccayo.*

Vorherrschende Anstrengung (*viriya*)  
steht mit den mit ihr verbundenen *dhammas*  
und mit durch sie erzeugter Materie  
durch die Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

(...)

(...)



## **Sahajāt'ādhipati** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

### **Paṭṭhāna, Paccayaniddesa: Adhipati paccayo**



#### (3) *Cittādhipati*

*cittasampayuttakānaṃ dhammānaṃ  
taṃsamuṭṭhanānañca rūpānaṃ  
adhipati paccayena paccayo.*

Vorherrschendes Bewusstsein (*citta*)

steht mit den mit ihm verbundenen *dhammas*  
und mit durch sie erzeugter Materie  
durch die Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.

#### (4) *Vīmaṃsādhipati*

*vīmaṃsasampayuttakānaṃ dhammānaṃ  
taṃsamuṭṭhānānañca rūpānaṃ  
adhipati paccayena paccayo.*

Vorherrschende prüfende Weisheit (*vīmaṃsā*)

steht mit den mit ihr verbundenen *dhammas*  
und mit durch sie erzeugter Materie  
durch die Vorherrschafts-Bedingung in Zusammenhang.



## Sahajāt'ādhipati - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

Allgemeine Beziehung für die Zusammenentstehungs-Vorherrschaft (sahajātādhipati):

**Bedingendes**  
(*paccaya*)



Was sind das für *dhammas*?

*Chanda + viriya*: gelegentliche, kammisch variable Geistesfaktoren

*Citta*: Bewusstsein (nur dominante *javana-cittas*)

*Vīmaṃsā = paññā*: gelegentlicher, schöner Geistesfaktor

**Bedingungskraft, Beziehung**  
(*paccayassati*)



*sahajātādhipati paccaya*

**Bedingtes**  
(*paccayuppanna*)



Welche sind möglich  
– welche nicht?

außer Zweifel



Körperliche Äußerung,  
sprachliche Äußerung + Ton,  
Leichtigkeit, Weichheit,  
Geschmeidigkeit,  
8 Untrennbare

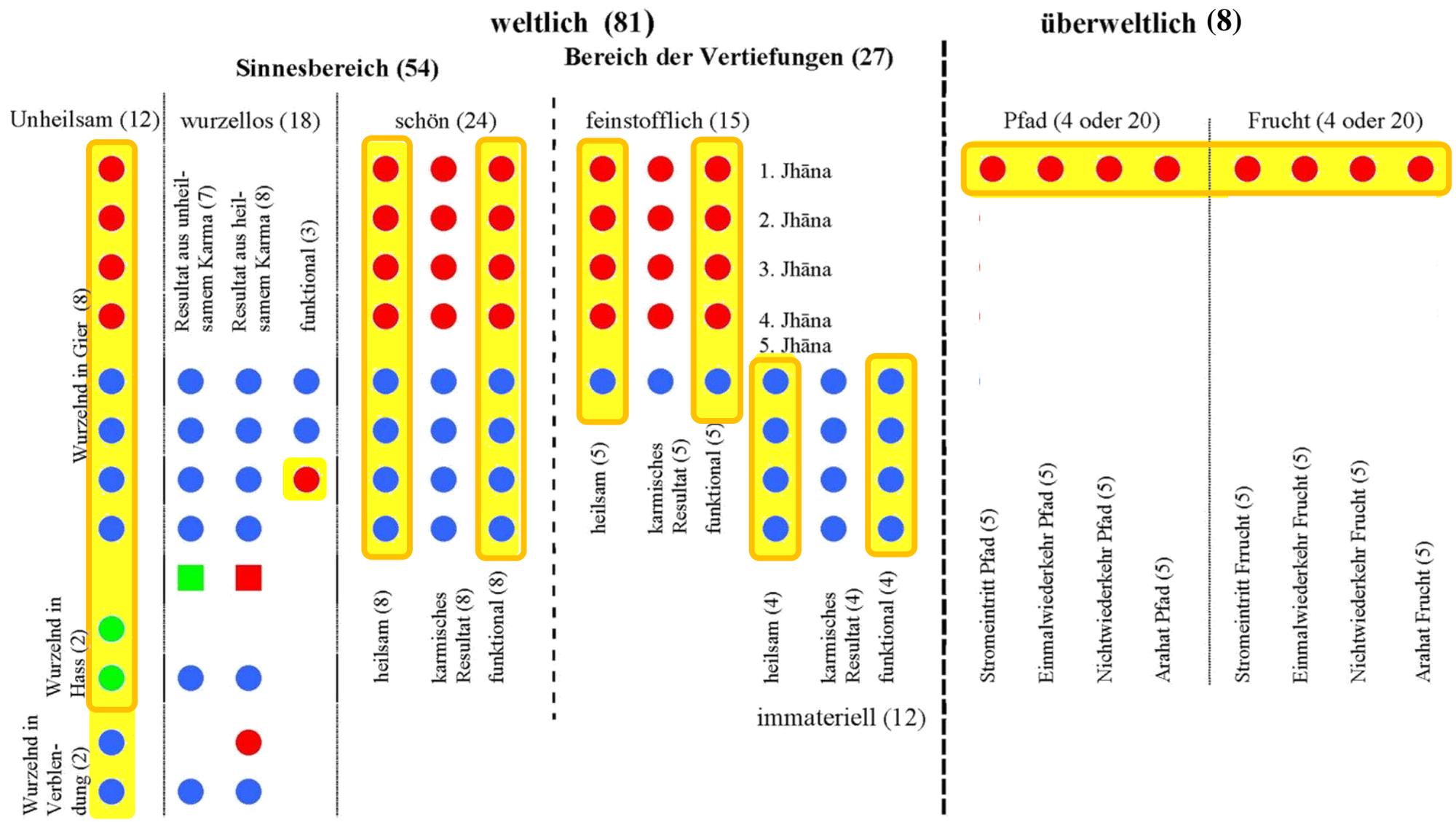
immer nur einer von den 4  
kann zu einer Zeit vorherrschen,  
führen, als „König“ herrschen



Welches sind die 55 javana-cittas ?

und welche davon können als sahajāt'ādhipati wirken (52) ?

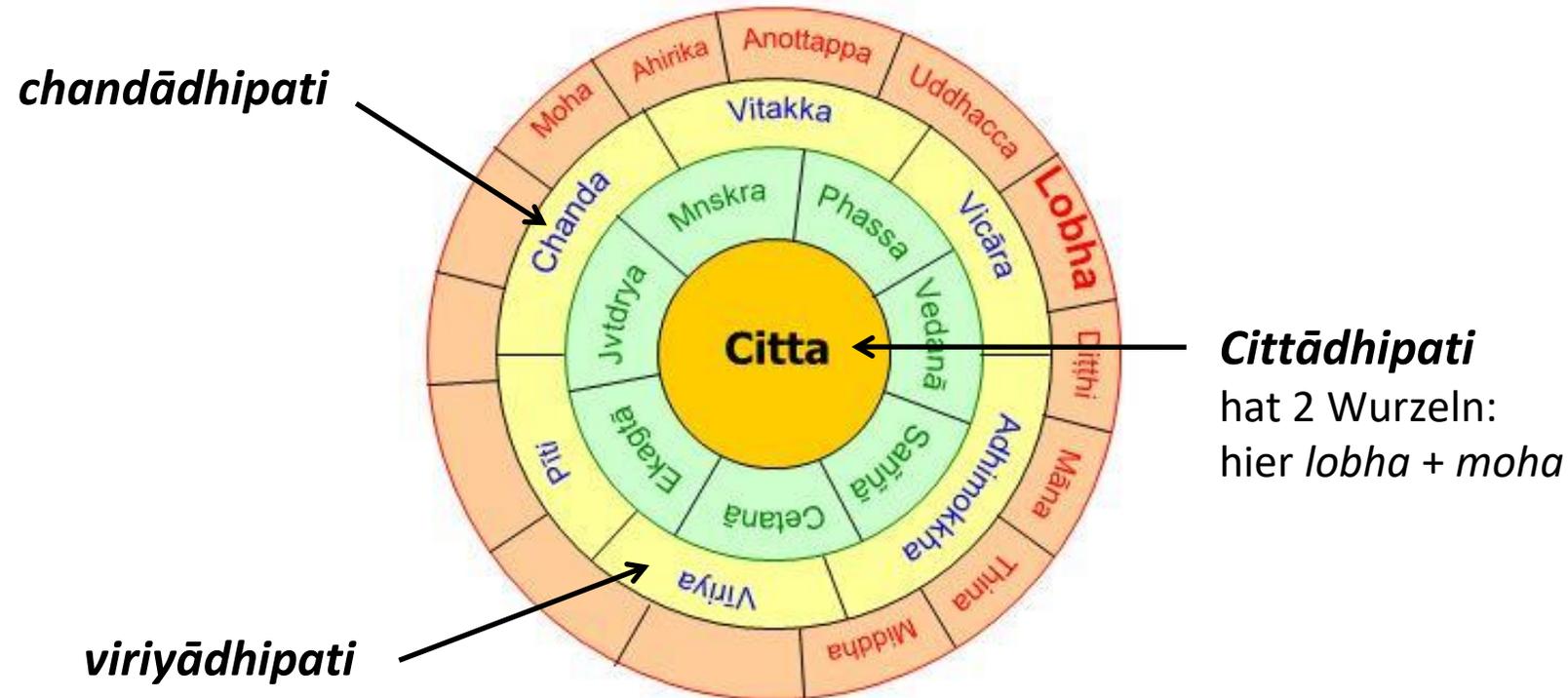
mindestens 2 Wurzeln





## **Sahajāt'ādhipati** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

Mögliche Vorherrschaften (*abhipatis*) in einem unheilsamen Geist,  
z.B. Gier-wurzelnd (*lobhamūla*)

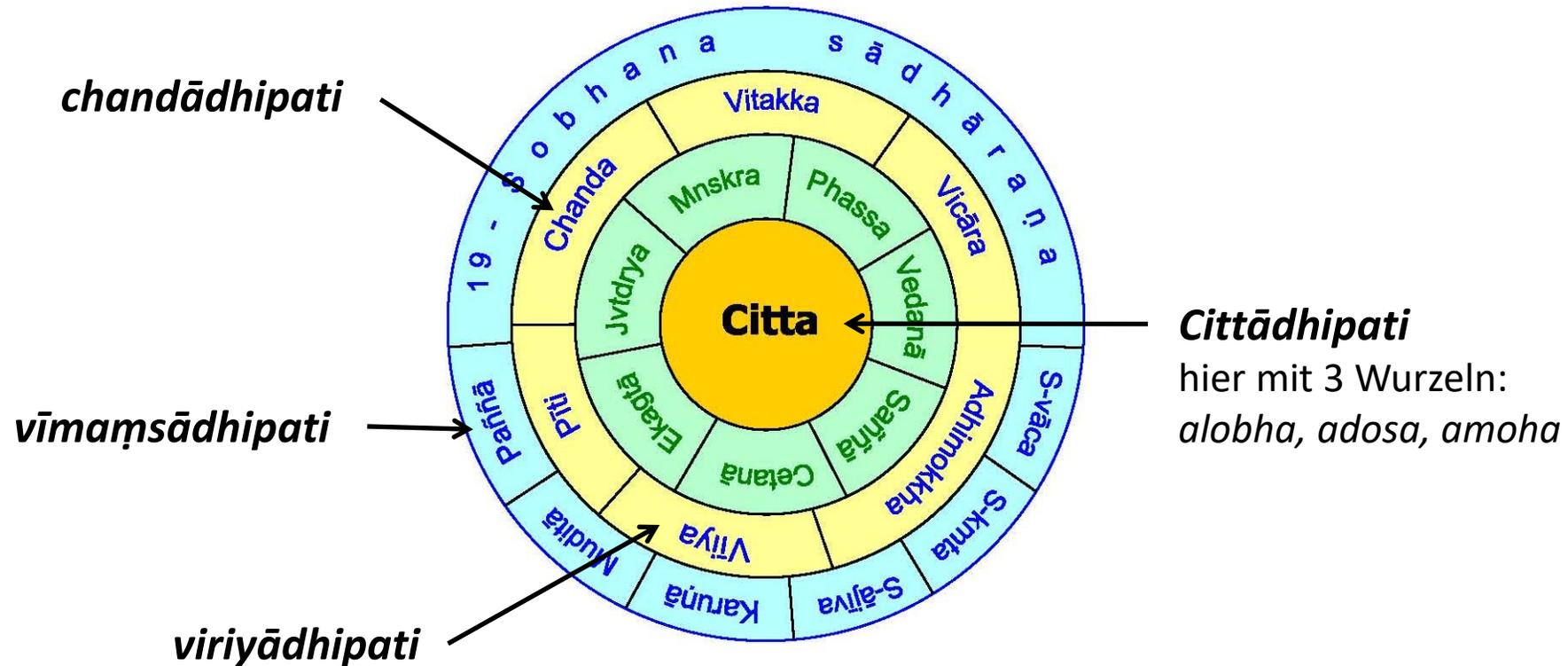


aber nur eine dieser 3 kann die Vorherrschaft ausüben



## Sahajāt'ādhipati - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

Mögliche Vorherrschaften (*abhipatis*) in einem heilsamen Geist,  
z.B. großes heilsames Bewusstsein mit Wissen (*mahākusala ñāṇa-sampayutta*)



aber nur eine dieser 4 kann die Vorherrschaft ausüben



## Vorherrschaft des Wunsches (*chandāhipati*)

**Chanda** = Wunsch, etwas zu tun (wish to do),  
Wunsch nach einem Objekt  
**Wille**, der uns zum Handeln, Sprechen, Denken antreibt

**Wunsch (*chanda*) ≠ Begehren (*lobha, taṇhā*)**  
kammisch variabel                      immer unheilsam  
(kann stärker sein!)



*Chanda* wird mit einer geistigen Hand verglichen,  
die sich nach dem Objekt ausstreckt und es erfasst.

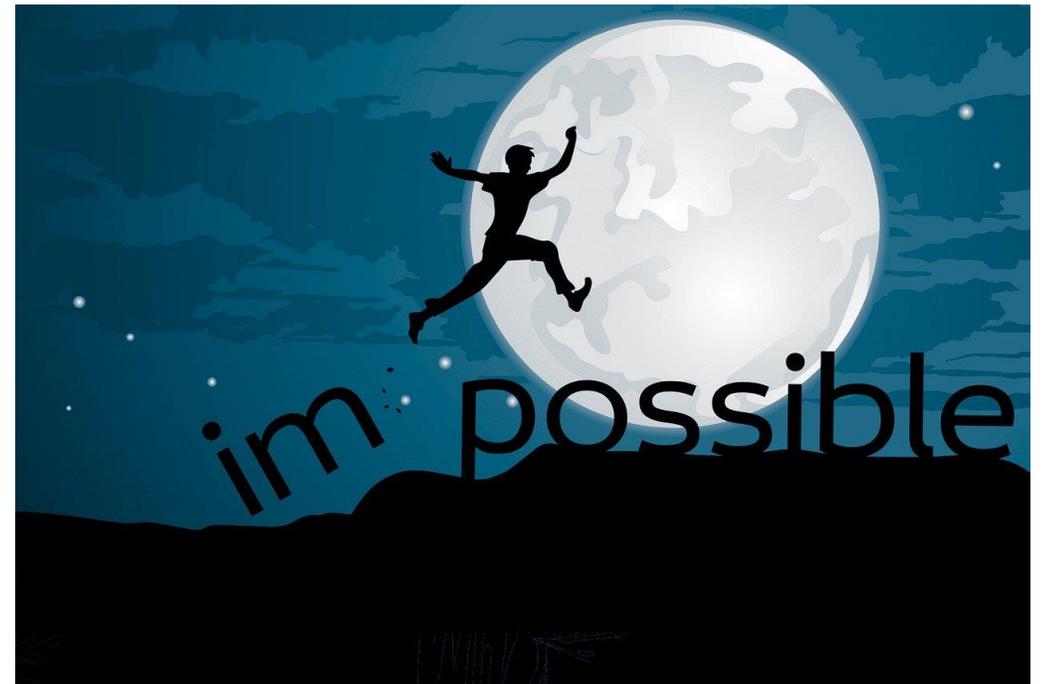
***Chanda* kann sehr mächtig und kraftvoll sein**

- ist auch eine der Machtfährten (*iddhipadā*)

**„*Chanda* macht das Unmögliche möglich“**

Aber aufpassen, was man sich wünscht ...!

***Chanda* gibt Kraft und Energie (*vīriya*)** und kann  
Müdigkeit & Mattheit (*thīna-middha*) vertreiben  
und Konzentration (*samādhi*) und Einsicht erleichtern.





## Vorherrschaft des Wunsches (*chandāhipati*)



„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“





## Vorherrschaft des Wunsches (*chandāhipati*)

Mittels *chanda* kann man *lobha* überwinden, z.B.

- wenn jemand den starken Wunsch hat seine Nikotin-Sucht zu überwinden und aufzuhören zu rauchen
- Verlangen nach einem Bier, aber der Wunsch, einen klaren Geist zu bewahren, lässt uns doch nur zu einem Glas Wasser greifen
- wenn ein wohlhabender Mensch entsagt und in die Hauslosigkeit geht, weil er den großen Wunsch hat, Befreiung und Erleuchtung zu erlangen



Mittels *chanda* kann man *dosa* überwinden, z.B.

- kann der Wunsch von *Mettā*, „mögen alle Wesen glücklich sein“, eine feindselige Gesinnung überwinden

=> ***Chanda* ist stärker oder kann stärker sein als *lobha*, *dosa*, *moha*!**





## Vorherrschaft der Energie (*viriyādhīpati*)

***Viriya* = Energie, Anstrengung, Willenskraft**

Gelegentlicher, kammisch variabler Geistesfaktor  
=> nimmt „Färbung“ des Geistes an

**Rechte Anstrengung** = *sammā viriya*  
= ***sammā vāyāma*** = 6. Faktor des edlen achtfachen Pfades

**Falsche Anstrengung** = *micchā viriya*  
= *micchā vāyāma*

Entwickelte heilsame Energie -> Erleuchtungsfaktor: ***viriya sambojjhaṅga***  
Vollkommenheit: ***viriya pāramī***

4 „Kämpfe“ (Arten von rechter Anstrengung) ...





### Vorherrschaft des Bewusstseins (*citt'ādhipati*)

Zur Erinnerung: 52 *cittas* können die Vorherrschaft einnehmen: *javana-cittas* mit mindestens 2 Wurzeln (unheilsam oder schön)

**Lobha ist keine Vorherrschaft, aber das Bewusstsein, also *lobhamūla citta*, kann es sein.**

Beispiel:

**Citta:** Wir sind total begierig auf eine tropische Frucht, die wir auf dem Markt sehen. Wir haben ein *lobhamūla citta*, wahrscheinlich das erste, das das stärkste ist und mit freudigem Gefühl einhergeht.

**Cittādhīpati bewirkt *cittaja rūpa*:** das Wasser läuft uns im Mund zusammen (*cittaja āpo*), die Augen weiten sich und wir winken vielleicht schon der Verkäuferin zu (körperliche Äußerung, *kāya-viññatti*) ...

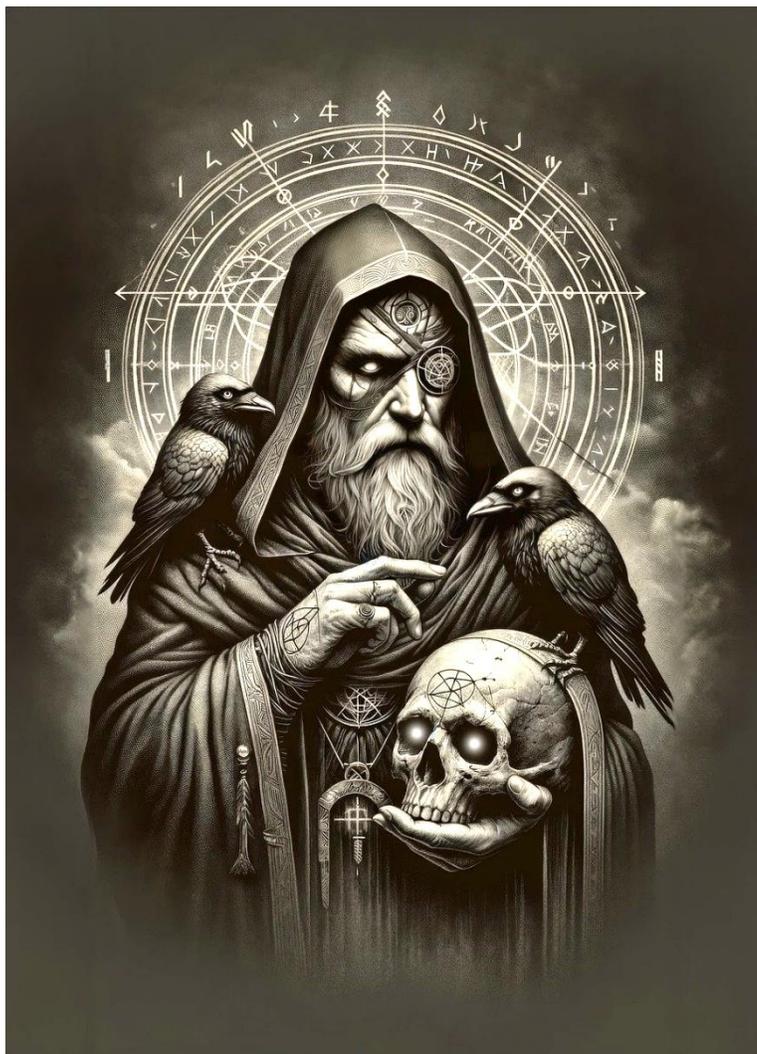
**Cittādhīpati bedingt und beeinflusst die verbundenen Geistesfaktoren**, so dass sie stark, aber auch unheilsam werden:

- wir denken intensiv an die Frucht und unsere Gedanken kreisen nur um sie (*vitakka* und *vicāra*),
- die Konzentration wird stark (*micchā samādhi / ekaggatā*), so dass wir z.B. ein Geräusch in der Nähe gar nicht wahrnehmen,
- wir sind voller Energie (*virīya*) und Freude (*pīti*),
- wir sind fest entschlossen (*adhimokka*) sie zu erwerben,
- wir sind aufgeregt und unruhig (*uddhacca*), schamlos (*ahirika*) sie ggf. sogar zu stehlen ...





## Vorherrschaft der Erforschung (*vīmaṃs'ādhipati*)



Nyanatiloka: Erwägung

Nina van Gorkom: Erforschung des Dhamma

Nandamala: prüfende Weisheit, analytisches Wissen

Zitat aus Nina van Gorkoms „Conditionality of Life“:

In Bezug auf die Erforschung des Dhamma, *vīmaṃsa*, ist dies *paññā cetasika*.

Wenn wir dem Dhamma zuhören, ihn überdenken und auf die Wirklichkeiten achtsam sind, kann *vīmaṃsa* das begleitende *citta* und die *cetasikas* durch die Vorherrschafts-Bedingung bedingen.

**Beispiel:** Wir lernen **Abhidhamma**, erforschen und untersuchen (*vīmaṃsā*) die Realität mit Begeisterung.

Diese **dominante *vīmaṃsā/paññā*** bedingt eines der 2 ***mahākusala cittas*** verbunden mit Wissen (*ñāṇa-sampayutta*) und mit freudigem Gefühl (*somanassa*), zusammen mit den verbundenen Geistesfaktoren, die alle heilsam sind (*pīti, viriya, vitakka...*).

Vielleicht teilen wir unsere Wertschätzung des Abhidhamma anderen mit, dann wäre auch die **sprachliche Äußerung und der Ton** durch *vīmaṃsādhipati* bedingt.



## Vorherrschaft der Erforschung (*vīmaṃs'ādhipati*)

***Paññā* = Weisheit, Wissen, Erkenntnis, Einsicht, Verständnis**

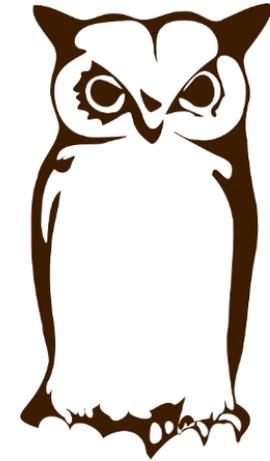
*paññā* = *pa* + *ñā*  
analytisch      erkennen, wissen

=> „analytisches Wissen“

- Durchdringen der Eigennatur der Dinge (*sabhāva lakkaṇa*)
- Nie verfehlende Durchdringung
- Erkennen der Dinge der Wirklichkeit gemäß
- Verstehen der *dharmas*, ihrer Charakteristika und ihrer Bedingungen
- Erkennen ihrer universellen Merkmale (*samañña lakkaṇa*): *anicca, dukkha, anattā*

Grundlage für Weisheit: Sammlung des Geistes (*samādhi*)

Unmittelbare Ursache: Weise Aufmerksamkeit (*yoniso manasikāra*)





## Vorherrschaft der Erforschung (*vīmaṃs'ādhipati*)

*vīmaṃsā* ≙ *paññā* (Erforschung → Weisheit)

*paññā* = gelegentlicher, schöner Geistesfaktor und

<i>paññindriya</i>	Fähigkeit der Weisheit
<i>paññā-bala</i>	Kraft der Weisheit
<i>paññā-pāramī</i>	Vollkommenheit der Weisheit
<i>sammā-diṭṭhi maggaṅga</i>	Pfad-Faktor rechte Ansicht / rechtes Verstehen
<i>amoha</i>	Nicht-Verblendung, Anti-Verblendung (Wurzel)
<i>dhammavicaya saṃbojjhaṅga</i>	Erleuchtungsfaktor Lehr-Ergründung, Ergründung der <i>dhammas</i>
<i>vīmaṃsiddhipāda</i>	Machtfährte Erwägung



## ***Sahajāt'ādhipati*** - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

**Welche Rolle spielt *adhipati* zum Erlangen der *jhānas*?**

***Jhāna* wird durch *adhipati* erreicht:**

Wenn *chanda* oder *vīriya* sehr stark und machtvoll ist und die Vorherrschaft im Geist übernimmt, kann es das entsprechende *jhāna citta* (*rūpāvacara kusala* oder *arūpāvacara kusala citta* bzw. beim Arahant das entsprechenden *kiriya citta*) erzeugen.

*Jhāna cittas*, immer begleitet von den drei Wurzeln *alobha*, *adosa* und *paññā*, können nicht ohne Vorherrschafts-Bedingung entstehen.

**Visuddhimagga** (Kap. 3, 89):

„...Wenn der Mönch, während er die Absicht (*chanda*) vorherrschen lässt, die Sammlung oder die Einspitzigkeit des Geistes erreicht, so nennt man diese die Sammlung der Absicht.

Wenn der Mönch, während er die Willenskraft (*virīya*) – das Bewusstsein (*citta*) – die Erwägung (*vīmaṃsā*) vorherrschen lässt, die Sammlung oder die Einspitzigkeit des Geistes erreicht, so nennt man diese die Sammlung der Erwägung.“

Auf diese Weise ist mit Hinsicht auf den vorherrschenden Einfluss die Sammlung vierfach.



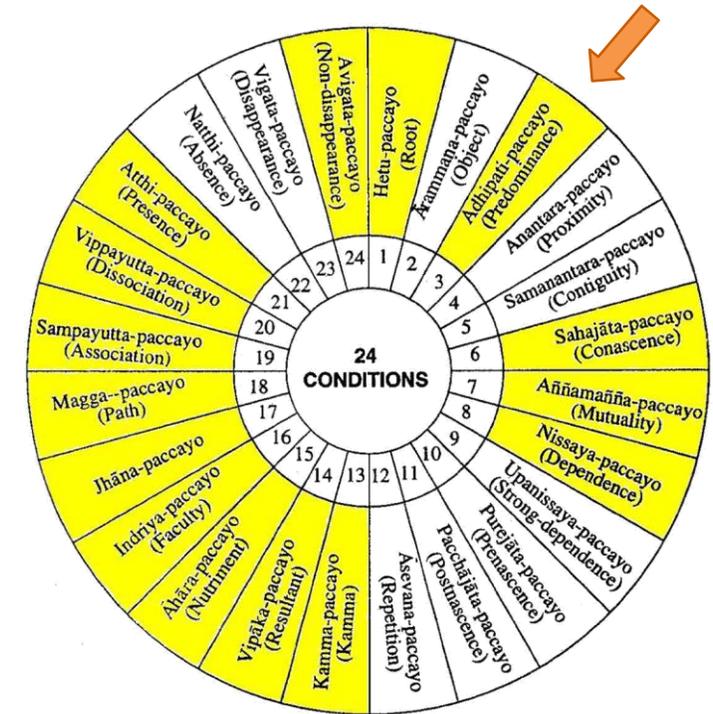
Auch die *lokuttara cittas* können ohne Vorherrschafts-Bedingung nicht entstehen.



## 15 Bedingungskräfte (maximal) arbeiten mit der Zusammenstehungs-Vorherrschafts-Bedingung im Team zusammen: aber nie alle 15, da sich einige gegenseitig ausschließen oder keine *adhipatis* sind

- |   |  |
|---|--|
| 1. <i>Hetu paccaya</i>                        | Wurzel-Bedingung                           |
| 2. <b><i>Adhipati paccaya (sahajāta-)</i></b> | <b>Zusammenstehungs-Vorherrschaft</b>      |
| 3. <b><i>Sahajāta paccaya</i></b>             | <b>Zusammenstehungs-Bedingung</b>          |
| 4. <i>Aññamañña paccaya</i>                   | Gegenseitigkeits-Bedingung                 |
| 5. <i>Nissaya paccaya (sahajāta-)</i>         | Unterstützung (Zusammenstehungs-)          |
| 6. <i>Kamma paccaya (sahajāta-)</i>           | Kamma-Bedingung (Zusammenstehungs-)        |
| 7. <i>Vipāka paccaya</i>                      | Resultats-Bedingung                        |
| 8. <i>Āhāra paccaya</i>                       | Nahrungs-Bedingung                         |
| 9. <i>Indriya paccaya (sahajāta-)</i>         | Fähigkeit (Zusammenstehungs-)              |
| 10. <i>Jhāna paccaya</i>                      | Jhāna-Bedingung                            |
| 11. <i>Magga paccaya</i>                      | Pfad-Bedingung                             |
| 12. <i>Sampayutta paccaya</i>                 | Verbindungs-Bedingung                      |
| 13. <i>Vippayutta paccaya (sahajāta-)</i>     | Nicht-Verbindung (Zusammenstehungs-)       |
| 14. <i>Atthi paccaya (sahajāta-)</i>          | Anwesenheit (Zusammenstehungs-)            |
| 15. <i>Avigata paccaya (sahajāta-)</i>        | Nicht-Verschwindensein (Zusammenstehungs-) |

danach ist die Gruppe benannt





## Satipaṭṭhāna-Praxis von *sahajāt'ādhīpati* - Zusammenentstehungs-Vorherrschaft

Wo finden sich die *adhīpatis*? 

● *Cittādhīpati* in *Cittānupassanā*

● in *Dhammānupassanā*:

mit 2 oder 3 Wurzeln: mit/ohne Lust, mit/ohne Aversion,  
(nur) ohne Verblendung, entwickelt/un-, übertreffbar/un-,  
befreit/unbefreit)



~~(1) Nīvaraṇa~~ — Hindernisse (5)

(2) Upādānakkhandha Gruppen des Anhaftens (5)

(3) Āyatana Sinnesgrundlagen (6 x 2)

(4) Bojjhaṅga Erleuchtungsglieder (7)

(5) Ariya sacca Edle Wahrheiten (4)

Saṅkhārakkhandha: **chanda, viriya, vīmaṃsā**  
Viññāṇakkhandha: **citta**

Manāyatana: **citta**  
Dhammāyatana: **chanda, viriya, vīmaṃsā**

Dhammavicaya sambojjhaṅga: **vīmaṃsā**  
Viriya sambojjhaṅga: **viriya**

*Dukkha sacca*: **alle** *sahajāt'ādhīpatis* (außer *lokuttara*)

Achtfacher Pfad: **Viriya** als *sammā vāyāma*, **vīmaṃsā** als *sammā diṭṭhi*



Gedanken zu *adhipati paccaya* von Nina van Gorkom („The Conditionality of Life“)



Bei der **Entwicklung von Vipassanā**, dem rechten Verständnis von *nāma* und *rūpa*, braucht man auch die **vier Machtfährten** für die Verwirklichung der Stufen der Einsichtsweisheit und für das Erlangen der Erleuchtung. Das Entstehen von Gewahrsein und Verständnis der Wirklichkeiten entzieht sich der Kontrolle, es geschieht aufgrund von **Bedingungen**.

Wir brauchen Geduld und Mut, um das Studium und die Betrachtung von *nāma* und *rūpa* fortzusetzen und uns ihrer im täglichen Leben bewusst zu sein. Für die Erfüllung unserer Aufgabe, **die Entwicklung des rechten Verständnisses**, sind die Faktoren, die vorherrschende Bedingungen sind, unerlässlich.

Das Studium der **Vorherrschafts-Bedingungen** kann eine Erinnerung daran sein, dass rechtes Verstehen von verschiedenen Arten von Bedingungen abhängig ist, dass es nicht von einem „Selbst“ abhängt.

Am Ende geht es immer wieder um ...

***anattā***